

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
18.05.2022	5	0	2229	09.01.04

Jahresrechnung 2021, Genehmigung

Bei der Behandlung dieses Geschäfts wird David Portner, Finanzverwalter beigezogen.

Ausgangslage

Dem Grossen Gemeinderat wird die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Zollikofen gemäss Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1) zur Genehmigung unterbreitet.

Der inhaltlichen und formellen Erstellung der Jahresrechnung liegen die kantonalen Vorschriften (Gemeindeverordnung, Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, Arbeitshilfen) zu Grunde.

Die Rechnung umfasst nebst der Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung auch die Berichterstattung mit verschiedenen Auswertungen. Der Rechnungsbericht gibt Auskunft über das Rechnungsergebnis, die wichtigsten Geschäftsfälle und die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget. In der Berichterstattung enthalten sind die gestuften Erfolgsausweise und die Finanzkennzahlen sowohl für

- den Gesamthaushalt (Konzernrechnung),
- den allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt),
- die jeweiligen Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche).

Im Anhang zur Jahresrechnung finden sich weitere zahlreiche Informationen zur Rechnungslegung nach dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Sämtliche Grundlagen zur Rechnung wie Kontenblätter, Belege, usw. können bei der Finanzverwaltung eingesehen werden (vgl. Art. 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats, SSGZ 151.21).

Ergebnis Gesamthaushalt

Die Erfolgsrechnung des Gesamthaushalts (allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'557'733.77 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'470'780.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 4'028'513.77.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'443'987.53 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'439'740.00. Im Vergleich zum Budget beträgt die Saldoverbesserung Fr. 3'883'727.53.

Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Ergebnis Erfolgsrechnung			
Aufwand brutto	43'776'692.01	45'541'710.00	41'905'531.77
Ertrag brutto	45'220'679.54	43'101'970.00	43'526'353.29
Rechnungsergebnis *	1'443'987.53	-2'439'740.00	1'620'821.52
* inkl. zusätzliche Abschreibungen bzw. Einlagen in finanzpolitische Reserven ¹	732'453.50	0.00	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	2'806'315.65	2'956'000.00	1'238'163.25

¹ Zusätzliche systembedingte Abschreibungen (Art. 84 der Gemeindeverordnung, BSG 170.111) im allgemeinen Haushalt sind unter bestimmten Voraussetzungen zwingend vorzunehmen; die Werte sind im Rechnungsergebnis enthalten.

Abschreibungen	2'073'862.15	2'101'010.00	1'906'819.80
Selbstfinanzierung	3'207'507.63	-1'306'960.00	3'013'162.47
Finanzierungsergebnis	401'191.98	-4'262'960.00	1'774'999.22
Selbstfinanzierungsgrad	114.3%	-44.2%	243.4%

Folgende einmalige Ereignisse haben das Rechnungsergebnis 2021 massgeblich geprägt und sind in der Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts enthalten:

Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2021	Budget 2021	Abweichung
Rechnungsergebnis	+1'443'987.53	-2'439'740.00	+3'883'727.53
- Abgeltung der Betriebs- und Unterhaltskosten für Grünraum Schäferhöhe	-409'500.00	0.00	-409'500.00
- Zusätzliche Abschreibungen (finanzpolitische Reserven)	+732'453.50	0.00	+732'453.50
= Ergebnis ohne Sonderereignisse (Ertrags-/Aufwandüberschuss)	+1'766'943.03	-2'439'740.00	+4'206'681.03

Das Rechnungsergebnis 2021 der Erfolgsrechnung weist ohne Berücksichtigung der Sonderereignisse einen Ertragsüberschuss von rund 1.77 Mio. Franken aus, was rund 1.06 Steueranlagezehnteln entspricht. Gegenüber dem Budget ergibt sich somit in der Erfolgsrechnung eine Saldoverbesserung von 4.21 Mio. Franken.

Die Grünfläche der Überbauung Schäferhöhe wurde von der Bauherrschaft finanziert und fertig gestellt. Für die Pflege des öffentlichen Grünraums ist nach Bauvollendung die Gemeinde zuständig. Von der Erstellerin wurde für die künftigen Betriebs- und Unterhaltskosten nach den Vertragsbestimmungen eine einmalige Abgeltung von 0.41 Mio. Franken bezahlt.

Infolge des resultierenden Ertragsüberschusses in der Erfolgsrechnung mussten zusätzliche Abschreibungen beziehungsweise finanzpolitische Reserven im Umfang von etwa 0.73 Mio. Franken gebildet werden.

Der Ertrag an allgemeinen Gemeindesteuern (Funktion 9100) fiel mit netto 2.22 Mio. Franken über den Budgeterwartungen von 21.1 Mio. Franken aus. Der Mehrertrag erging mit 1.24 Mio. Franken vorwiegend aus Einkommenssteuern natürlicher Personen. Die Vermögenssteuern natürlicher Personen übertrafen die Ertragserwartungen um 0.16 Mio. Franken. Der budgetierte Ertrag an Gewinnsteuern juristischer Personen wurde um 0.36 Mio. Franken überschritten. Aus Steuerauscheidungen juristischer Personen ergingen zum Budget Mehrerträge von netto 0.21 Mio. Franken. Im Weiteren wurden bestehende Rückstellungen von natürlichen und juristischen Personen im Umfang von 0.17 Mio. Franken aufgelöst.

Das bessere Ergebnis an Sondersteuern von insgesamt rund 0.48 Mio. Franken wurde aus Grundstückgewinnsteuern (+0.31 Mio. Franken) und Sonderveranlagungen (+0.17 Mio. Franken) erzielt. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern fielen mit 0.16 Mio. Franken über den Ertragserwartungen aus.

Bei den allgemeinen Diensten resultierte eine Besserstellung vorwiegend aus tieferem Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsbeiträgen von netto rund 0.2 Mio. Franken sowie aus geringerem Sach- und übrigen Betriebsaufwand.

Entgegen den Berechnungen ergab sich aus dem direkten Finanzausgleich ein geringerer Ertrag von rund 0.11 Mio. Franken. Die Gemeindeanteile an die Lastenausgleichssysteme waren gesamthaft gegenüber den veranschlagten Werten um 0.76 Mio. Franken tiefer. Insbesondere der Beitrag pro Einwohnerin und Einwohner beim Lastenausgleich Sozialhilfe fiel unter der Budgetmeldung des Kantons aus, was ein Minderaufwand von 0.53 Mio. Franken ausmachte. Ein Minderaufwand erging ebenfalls beim Gemeindeanteil an den öffentlichen Verkehr mit rund 0.13 Mio. Franken. Die Lohnanteile Bildung fielen mit netto 0.12 Mio. Franken unter dem Budgetwert aus. Höhere Kosten von etwa 0.11 Mio. Franken mussten für Schulgelder an andere Gemeinden im Bereich der Sekundarstufe I geleistet werden.

In den meisten Aufgabenbereichen sind zudem zahlreiche weitere Saldoverbesserungen gegenüber den budgetierten Werten feststellbar. Dieser Umstand war auch auf entfallene Anlässe und Vorhaben infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Wegen der Pandemie musste der Finanzhaushalt auch nicht geplante Kosten von rund 0.09 Mio. Franken erbringen, welche sich über alle Aufgabenbereiche des Gemeinwesens verteilen.

Rechtsgrundlagen

- Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (BSG 170.111); Art. 80g Abs. 2
- Gemeindeverfassung vom 30. November 2003 (SSGZ 101.1); Art. 54 Abs. 1 lit. e; Genehmigung der Jahresrechnung durch den Grossen Gemeinderat in abschliessender Zuständigkeit

Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Das Geschäft darf der Verwirklichung des Leitsatzes «Wir erhalten Wirtschaft und Finanzen gesund» zugerechnet werden.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die wichtigsten Geschäftsfälle sowie die grösseren Abweichungen zum Budget sind in der Berichterstattung zur Jahresrechnung erläutert und dokumentiert.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind Gegenstand des Geschäfts selbst.

Personelle und organisatorische Auswirkungen

Das Geschäft hat keine personellen und organisatorische Auswirkungen.

Bericht Rechnungsprüfungsorgan

Das Rechnungsprüfungsorgan hat die Prüfungshandlungen vorgenommen und die Jahresrechnung 2021 geprüft. Nach der Beurteilung des Revisionsorgans entspricht die am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnung der Einwohnergemeinde Zollikofen den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften. Das Revisionsorgan dankt den rechnungsführenden Stellen für die gute Zusammenarbeit bestens.

Es wird beantragt die Jahresrechnung 2021 mit Aktiven und Passiven von Fr. 70'524'481.50 und einem Ertragsüberschuss des Gesamthaushalts von Fr. 1'557'733.77 zu genehmigen (vgl. Bericht des Rechnungsprüfungsorgans vom 5. April 2022).

Stellungnahme Ergebnisprüfungsorgan

Das Ergebnisprüfungsorgan (in der Gemeinde Zollikofen ist die Geschäftsprüfungskommission zuständig) prüfte die Berichterstattung des Gemeinderats über die Erreichung der Wirkungs- und Leistungsziele der einzelnen Produkte der wirkungsorientierten Verwaltungsführung für den «Teilbereich NPM Sekundarstufe I».

Über das Ergebnis der Prüfungshandlungen berichtet die Geschäftsprüfungskommission mündlich anlässlich der parlamentarischen Beratung dieses Geschäfts.

Stellungnahme der Finanzkommission

Die Finanzkommission nimmt von den Rechnungsergebnissen (Gesamthaushalt, allgemeiner Haushalt und Spezialfinanzierungen) Kenntnis. Die Kommission stellt zusammenfassend fest:

- Der allgemeine Haushalt schliesst um 3.88 Mio. Franken besser ab als im Budget vorgesehen. Die Besserstellung ist insbesondere auf höhere Fiskalerträge (+2.78 Mio. Franken), auf die einmalige Abgeltung für die Pflege des öffentlichen Grünraums der Überbauung Schäferei (+0.41 Mio. Franken) und auf tiefere Gemeindeanteile an die Finanz- und Lastenausgleiche (+0.68 Mio. Franken) zurückzuführen.
- Aufgrund des Ertragsüberschusses mussten zusätzliche systembedingte Abschreibungen (ordentliche Abschreibungen kleiner als Nettoinvestitionen) von 0.73 Mio. Franken vorgenommen werden. Dieser Betrag wurde der finanzpolitischen Reserve zugeführt.
- Ohne Berücksichtigung der Einmalereignisse würde die Jahresrechnung einen Ertragsüberschuss von 1.77 Mio. Franken ausweisen. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von 2.44 Mio. Franken darf eine wesentliche Verbesserung festgestellt werden.
- Aus der betrieblichen Tätigkeit ohne Finanzerfolge resultierte im allgemeinen Haushalt ein positives Ergebnis (+0.52 Mio. Franken). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Finanzierung (+0.61 Mio. Franken) ergibt sich ein operatives Ergebnis von 1.13 Mio. Franken. Wird das ausserordentliche Ergebnis (+0.31 Mio. Franken) mitberücksichtigt, wird ein Ertragsüberschuss von 1.44 Mio. Franken ausgewiesen (vgl. Ziffer 2.3.2 der Jahresrechnung).
- Die budgetierten Werte konnten mit einer sorgsamem Ausgabendisziplin mehrheitlich eingehalten werden. Dieser Umstand ist auch auf entfallene Anlässe und Vorhaben infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Die durch die Pandemie entstandenen Mehrkosten konnten mit zahlreichen dokumentierten Budgetunterschreitungen in den verschiedenen Aufgabenbereichen kompensiert werden.
- Der Beitrag aus dem direkten Finanzausgleich fiel mit 0.11 Mio. Franken tiefer aus als veranschlagt. Die geringere Ausgleichszahlung war auf die in den massgebenden Jahren höheren harmonisierten Ertragsindexe zurückzuführen.
- An die Lastenausgleichssysteme mussten 0.76 Mio. Franken weniger bezahlt werden als budgetiert (16.12 Mio. Franken). Insbesondere fiel der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Sozialhilfe (-0.53 Mio. Franken) aufgrund des tieferen Ansatzes pro Einwohnerin und Einwohner geringer aus. Beim Lastenausgleich öffentlicher Verkehr hat zur Kreditunterschreitung von 0.13 Mio. Franken vorab die Gutschrift der Schlussabrechnung vom Jahr 2020 beigetragen.
- Der budgetierte Fiskalertrag von 24.62 Mio. Franken wurde um 2.78 Mio. Franken übertroffen. Die allgemeinen Gemeindesteuern fielen mit 2.22 Mio. Franken über den Ertragserwartungen aus. Insbesondere aus Einkommenssteuern natürlicher Personen war ein höherer Ertrag von 1.24 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Sondersteuern waren zur Budgetannahme um 0.48 Mio. Franken höher. Mit den Mehrerträgen an Steuern ergab sich ein positives Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit.
- Die Nettoinvestitionen von gesamthaft 3.6 Mio. Franken wurden gegenüber den Planwerten um 0.93 Mio. Franken unterschritten (betragsmässiger Realisierungsgrad des Gesamthaushalts von 79.4 %; allgemeiner Haushalt: 94.9 %).
- Die Geldflussrechnung gibt ein Bild über die liquiditätswirksamen Tätigkeiten. Der negative Geldfluss von 4.74 Mio. Franken ist vorwiegend auf den Geldfluss aus Investitionstätigkeit zurückzuführen. Auch mit der Abnahme der flüssigen Mittel sind per Bilanzstichtag keine externen Schuldverbindlichkeiten vorhanden.
- Der Bilanzüberschuss erhöht sich um das Rechnungsergebnis von 1.44 Mio. Franken vom allgemeinen Haushalt und beträgt per Bilanzstichtag rund 22.04 Mio. Franken, was etwa 13.3 Steueranlagezehnteln entspricht.
- Die Finanzkommission ist froh um das erfreuliche Rechnungsergebnis. Die finanziellen Mittel gilt es weiterhin sorgfältig einzusetzen um einen dauerhaft ausgeglichenen Finanzhaushalt zu sichern.

Antrag Gemeinderat

1. Von der Berichterstattung für den NPM-Bereich Sekundarstufe I (Kontengruppe 2130) für das Jahr 2021 einschliesslich des damit verbundenen Nettoaufwands von Fr. 320'096.30 wird Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2021, abschliessend mit

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	50'968'246.72	52'525'980.49
Ergebnis	1'557'733.77	

davon

Allgemeiner Haushalt	43'776'692.01	45'220'679.54
Ergebnis	1'443'987.53	
Spezialfinanzierung Feuerwehr	388'717.77	474'985.65
Ergebnis	86'267.88	
Spezialfinanzierung Wasser	2'334'420.09	2'287'738.70
Ergebnis		46'681.39
Spezialfinanzierung Abwasser	3'292'793.95	3'379'049.60
Ergebnis	86'255.65	
Spezialfinanzierung Abfall	1'175'622.90	1'163'527.00
Ergebnis		12'095.90

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen	3'683'376.23	87'565.00
Nettoinvestitionen		3'595'811.23

Nachkredite	Aufwand
Gemäss Ziffer 1.1.7 (vgl. separate Tabelle)	0.00

wird genehmigt.

Zollikofen, 25. April 2022

Beilagen:

- Jahresrechnung 2021²
- Details zur Jahresrechnung 2021²
- NPM Produktrechnung 2021 Sekundarstufe I²

Zuständigkeiten:

Departement: Finanzen

Sachbearbeiter: David Portner

² Aktenaufgabe für die Versandabos "Medium" und "Large" an der GGR-Sitzung im April